

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1980)
Heft: 2

Artikel: Vermehrte Nachfrage nach gepflegter Tisch- und Haushaltwäsche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PETER BORNER
Scheitlin + Borner AG, Worb

chenwäsche helfen wir dem Detaillisten Geld verdienen. Natürlich bringen diese Artikel nicht Riesenmengen, doch sind sie originelle und zweckmässige Gadgets, die nicht nur im jungen Haushalt Eingang finden; auch die bestandene Hausfrau wird sich daran freuen, wenn sie mit den farblich und dessinmässig aufeinander abgepassten Hand- und Küchentüchern, kombiniert mit Schürzen, Topfhandschuhen und Tischtüchern, eine farbig neue Raumdekoration erhalten kann, die ihr eine individuelle textile Gestaltung der Küche erlaubt, vor allem auch dort, wo die Küche in den Wohnbereich einbezogen wird.»

«Selbstverständlich werben diese Artikel nicht nur durch die fröhliche Optik, sondern gleichermaßen mit der vorzüglichen Qualität, die wir – auch bei steigenden Rohstoff- und Energiepreisen – unverändert hochhalten werden.»

«Die Marktverhältnisse zwingen auch auf unserem Sektor immer mehr dazu, unsere Sortimente zu modifizieren und Artikel zu bringen, die neue Akzente in der Küche und am Tisch zu setzen vermögen. Unsere Erfahrungen an den internationalen Messen haben uns gezeigt, dass der Handel nach eigenständigen Sachen sucht, welche sich von der Uniformität des üblichen Angebotes abheben.»

«Diese weltweite Bestätigung hat uns gezeigt, dass wir mit unserer neuen S+B Linie den richtigen Weg eingeschlagen haben. Mit unseren modischen Accessoires innerhalb der Haushalt- und Kü-

Vermehrte Nachfrage nach gepflegter

TISCH- UND HAUSHALTWÄSCHE

Die Beschäftigungslage der schweizerischen Leinenwebereien beweist es: schöne Tisch- und Haushaltwäsche ist gefragt. Dabei macht sich ein gewisser Nachholbedarf in Hotellerie- und Restaurationsbetrieben bemerkbar, doch auch im privaten Bereich wird vermehrt wieder auf gepflegte Tischkultur geachtet. Die Tendenz nach persönlicher Gastfreundschaft in den eigenen vier Wänden hat einen offensichtlichen Auftrieb erhalten. Dass bei Neuanschaffungen der Qualität erhöhte Bedeutung zukommt, ist seit einiger Zeit unbestritten. Nicht nur wird durch sie die Lebensdauer der Artikel wesentlich erhöht; auch die Optik bleibt länger schön und gepflegt.

- Version française voir «Traductions»
- English version see "Translations"
- Versione italiana vedasi «Traduzioni»

Die sprichwörtliche Individualität der Schweizer kommt in den Angeboten der verschiedenen Firmen augenscheinlich zum Ausdruck. Jedes Unternehmen hat seine Spezialitäten, die sorgfältig gehätschelt werden. Eigenständige Artikel vermögen immer wieder, bestehende Marktlücken zu füllen, und die Beteiligung an internationalen Fachausstellungen beweist, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Neue Wohn- und Essgewohnheiten rufen nach entsprechenden Textilien. Das Einbeziehen der Küche in den Wohnbereich gibt der Haushaltwäsche einen gehobenen Stellenwert, der ihr neben den praktischen Eigenschaften grössere Dekorationsausage zuordnet. Farben sind so wichtig wie Dessins, und da Rustikales unvermindert eine grosse Rolle spielt, Eleganz jedoch im Vormarsch begriffen ist, heisst es eben, beiden Richtungen gerecht zu werden.

Der Erfolg der Schweizer Firmen wird nicht bloss durch die Qualität erreicht; Innovation und das Aufspüren von Marktnischen und die daraus resultierende Lancierung neuer Artikel sorgen für erhöhte Umsatzzahlen. Leider ist die Ertragslage jedoch immer noch gedrückt, und man sieht sich gezwungen – nicht zuletzt wegen der gestiegenen Energie- und Rohmaterialkosten –, die Preise etwas anzuheben.

Dass man den Marktbedürfnissen aufmerksam folgt, den Verbraucherwünschen flexibel entgegenkommt, zeigen die Äusserungen der vier Persönlichkeiten aus der schweizerischen Haushaltwäsche-Branche.

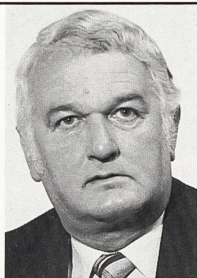


ANDRÉ MEYER
Meyer-Mayor AG, Neu St. Johann

gen durch entsprechende Aufträge honorieren. Da wir in der Lage sind, sehr kurzfristig zu liefern, entbinden wir unsere Abnehmer vom Lagerhaltungsrisiko und ersparen ihnen entsprechende Kosten. Ebenfalls garantieren wir eine gleichbleibende, gute Qualität zu knapp kalkulierten Preisen. Die bei uns verwendeten Baumwollgarne beziehen wir ebenfalls aus Schweizer Spinnereien, so dass wir bei unseren Erzeugnissen voll und ganz den Begriff «Schweizer Qualität» anwenden können. Wir beliefern Fachgeschäfte und Warenhäuser, Grossisten und Einkaufsgesellschaften. Unser Sortiment ist auf ihre breitgelagerten Ansprüche abgestimmt. Dabei werden Modifarben und -dessins wohl mitgenommen, jedoch verlieren wir uns nie ins Extravagante.»

«Wir konzentrieren unsere Geschäftsbeziehungen vornehmlich auf den Schweizer Markt und nehmen am Export nur am Rande teil. Trotzdem haben wir seit Beginn des letzten Jahres eine leicht steigende Nachfragetendenz im Haushalt- und Tischwäsche-Sektor feststellen können. Weshalb diese Belebung des Handels? Sicher macht sich ein gewisser Nachholbedarf bemerkbar; aber nicht ausgeschlossen bleibt, dass die Konsumentin der Billigartikel müde ist und sich wieder mehr der Qualitätsware zuwendet. Allerdings stellen Qualitätstextilien aus Staatshandelsländern, die zu recht tiefen Preisen angeboten werden, für uns immer noch ein nicht unerhebliches Problem dar. Wir dürfen jedoch sagen, dass unsere inländischen Kunden eine beachtliche Treue in ihren Orders zeigen und unsere Serviceleistung-

«Leider ist die Ertragslage noch immer ungenügend, da wegen der Flut der Importe zu gedrückten Preisen verkauft werden muss. Energiekosten und steigende Rohstoffpreise machen uns ebenfalls zu schaffen, doch sind dies Probleme, denen sich die Wirtschaft ganz allgemein gegenüber sieht.»

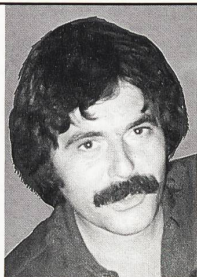


HANS BICHSEL
Schmid + Cie Burgdorf AG, Burgdorf

Leinen bei Tischwäsche nach wie vor hoch in der Gunst des breiten Publikums steht.»

«Das breite Angebot an Haushaltswäsche, das in unseren Fabrikanlagen produziert wird, erlaubt uns auch ein reges Objektgeschäft im In- und Ausland. Hier sind nicht nur Tischtücher bis zu ungewöhnlichen Übergrößen, mit Servietten assortiert, eingeschlossen, sondern ebenfalls Hand- und Küchentücher, Frottiertwäsche und Betttücher. Es zeigt sich, dass der Einkäufer entsprechender Etablissements sehr oft an der gesamten Produktion interessiert ist, vor allem wenn ihn die Qualität zu überzeugen vermag. Hinzu kommt die grosse Erfahrung im Einweben von Namen und Signaturen, mit der Hotels, Restaurants, aber auch öffentliche Verkehrsmittel wie Bahn, Flugzeug und Schiff ihre Textilien gekennzeichnet haben möchten. Flexibilität in der Produktion und weitgehende Serviceleistungen, die prompte Lieferungen und gleichbleibend hohe Qualitäten einschliessen, dürften immer noch massgebende Kriterien für ein erfolgreiches Inland- wie Exportgeschäft sein.»

«Da auf dem Sektor Haushalt- und Tischwäsche meist keine grossen Modesprünge vorgenommen werden, vollzieht sich der Wechsel in den Kollektionen organisch und selektiv. Wir passen natürlich die Farben immer den herrschenden Trends an, kommen jedoch auch den Wünschen einer konservativen Käuferschicht mit zahlreichen Artikeln entgegen, wobei gerade jetzt eine offensichtliche Nachfrage nach weissen oder pastelligen Damasttischtüchern mit aufwendigen Jacquard-Blumendessins herrscht, bei denen es vor allem um Muster aus Grossmutters Zeiten geht, die wir glücklicherweise in reichem Masse in unserem Archiv aufbewahrt haben. Daneben laufen moderne Interpretationen in intensiveren Koloriten und meist in den preisgünstigeren Zwirnhalbleinen-Qualitäten, obwohl auch reines



MARC SENN
Modum AG, Basel

begrenzte Anzahl an Artikeln, die sich nicht in der Menge verliert, sondern gut überblickbar bleibt, ist es uns möglich, jedes lancierte Dessin auf dem Markt gründlich zu testen.»

«Wir arbeiten mit Fachgeschäften, Warenhäusern und «Mitnahme-Firmen zusammen, die neben den von uns konfektionierten Tischtüchern und Bettbezügen gleichzeitig die passende Meterware führen. Unsere Verkaufsphilosophie hat sich bis anhin gut ausgewirkt, selbst wenn wir modisch gewisse Risiken eingehen. Wir beteiligen uns an internationalen Fachausstellungen und Messen, und können dort jeweils erfolgreiche und fruchtbare Kontakte feststellen, wie gerade an der im Juni stattgefundenen Paritex in Paris. Das Interesse für modisch bedruckte Tisch- und Bettwäsche ist überall vorhanden, vor allem, wenn diese zu preisgünstigen Bedingungen beschafft werden kann.»

«Mit unserem Angebot an Tischdecken, die teils auch beschichtet erhältlich sind, nehmen wir in der Schweiz eine Sonderstellung ein, denn unsere bedruckten Stoffe mit der Reihe von Sister-Designs in aufeinander abgestimmten Koloriten animieren zu immer neuen Dekorationsideen, die auch von den Kunden her realisierbar sind, weil unsere Kollektionsartikel ebenfalls als Meterware abgegeben werden.»

«Meine Idee bei der Zusammenstellung des Sortimentes geht dahin, dass modisches Design mit gutem Druck auf Baumwollgewebe auch für den Durchschnittsverbraucher absolut erschwinglich sein soll. Durch die absichtlich

